

Zu David Feisbergers Diarium von Simon Kniss und
Paulmühl mit 5 Familien Indianer, Gypsos. in der
Gegend von Gekelmeickpechunte. A. 1772.

¹⁷⁷²
d. 14^{ten} Apr. Haben wir unser Kniss an mit dem Loos. Jes will
unsern Land mit isuan wasen, das is will will ablassen
isuan Gut zu sein, und will isuan unsern fursst ins Land geben, das
sein will von uns wasen. Gib, das wir an der bleiben und nicht
der nicht bleiben. Die Indianer: Gypsos. so mit zogen waren folgende
In- Jeremias d. An. Caritas, Lucas d. Paulina, Isaac d. Agnes,
Nicolaus u. Amalia, Levi u. Salome d. In der lat. Sr. Jacob. Wir
samen Abend nach Saktunk d. folgenden Tag mit allen unsern
Dingen über den Fall. Ein Canoe waren bey uns unglückl. gewesen,
weil wir geladen fuhren wollten, u. fahen ofne Gefahr
alles verlor, wenn sie das Canoe nicht mit vieler Mühe nach dem
Land gebracht hätten. Wir fahen nach d. intendirt, das einige
von hier aus mit dem Kniss gerade nach über Land gehen sollten,
sind resolvirt zu sein aber bey uns zu bleiben, wenigstens das
wir alle Abend im Nacht- Quartier zusammen trafen d. 16^{ten} mit
dem wir starben. Winter salbe stille liegen. In unserm Gula-
gnusnit war das Blut blutige Discomid am Abend im. Mata-
rin unserm Entschling. Wir zogen d. 17^{ten} weiter u. kamen
Abend an der Plinun Beaver-Creek wo wir übernachteten alle
zusammen. In der Abend, Gulgusnit wurde der Gypsos- der
Hut in unserm ganzen Markt vom Haupt bis zum Fuß vorge-
masselt, wobei wir gar seligen Genuss zu spüren war. d. 18^{ten} ging
weiter, die aber mit dem Kniss zu Lande gingen, fahen unsern Loos-
weg zu massieren, wir wol gar kein Weg ist, sondern es gibt uns
den Kniss, das wegen der stinken Lauge einige Kniss liegen
bleib

April.

bleib ich noch einige Meilen zurück lassen müssen, vom Camen abno
Abend spät in Nacht. Quartiere alle zusammen. In Ohio läuft
sich ein Rindwürger ganz Ostwärts, fast bis abno Sonntag wieder nach
Ostwärts. Gegen uns über passieren wir ein paar Plantagen,
wo wir ein Landaufgebot haben. D. 19^{te} früh fallen wir ein in
Langensfeld zur Aufbruchung unseres Lagers. Darauf gingen einige
uns folgen das Dorf nach, weil noch ungewiss ist, das Dorf marode
war, lagen wir heute still in. D. 20^{te} früh sind wir mit uns
mit 2 Leuten unter einem Schutz an die Chiefs in Gekelemuk-
peckunte vorwärts zu unserm Lager, ob sie uns mit ihrem Rind
entgegen kommen bis zum Abend; Wir zogen indessen langsam fort
bis D. 21^{te} Dienstag, da wir an ein Mingo-Town kamen, unter-
halb welcher ein Creek in der Ohio fällt, und da der Weg nach
Gekelemukpeckunte abgeht, woselbst wir uns lagerten, in unser
Lager zu verhalten. Diese Mingo, welche Seneker sind, sag-
ten uns, daß als sie gefort hätten, daß wir von Langentouten
wegzogen, hätten sie sich schon resolut gefast, Besitz von unserm
Town zu nehmen; da sie aber nachher gefort, daß wir einige von uns
wegzogen, haben sie sich nicht in Ohio sondern nicht weiter
begaben, und die wenigen noch sind sie, wollen sie alle Tage alle
weg ziehen; es ist schon von ihrem Obersten in Chiefs abgeschrieben, daß
da wegzubegaben, weil viele Klagen gegen sie eingelaufen, denn es
ist lauter kinderliche Mord, die nicht ohne als rauben, stehlen u. so
von unter den wenigen Leuten. Wir hatten D. 22^{te} u. 23^{te} viel
Lust von ihnen und Delaware, die sich in der Gegend aufhalten,
da man von ihnen auf der Erde unruhig wurde. Diese
Landaufgebot auch sind ein paar Pferde. D. 24^{te} reuerteten
unser Leuten von Gekelemukpeckunte mit der Nacht, daß
fast kein Feuer. Dasselbst zu Hause waren, daß sie wegen Mangel
an Lebensmitteln sich alle in der Nacht auf die Jagd zu setzen
sahen

fallten, und sie also nicht lassen wir sie uns selbstem Können. Der
Chief war zwar sehr unwillig, und sollte uns gar nicht gelassen, wir
sprachen uns noch zu ihm, was in seinem Vermögen stünde, wirt uns
aber ein paar Canoes mit der gewöhnlichen Bagage für uns lassen
zu lassen, welches wir d. 25^{ten} auf bewerkstelligten. Die sieben
fallten wir von Anfang intendirt zu Wasser zu gehen, und von hier
aus alle zusammen über Land bis an die Gekelemukpechunte-Creek.
Der Gutsir. Levi und Salome Tochterlein von alldiesen Menschen alt, welches
die vorgegangene Nacht frühzeitig, wie die diesen Abend noch nicht sein be-
tracht, und wir, die wir über Land gingen, machten uns d. 26^{ten} früh auf.
Der Weg. Einige von unsen Leuten haben den Vorschlag, weil es
schon zieml. spät im Früh-Jahr, und wir hier ein lautes Tönen
und großes stund klar Land vor uns sahen, unns. der Mingoes ihre
Plantagen, ob es nicht besser wäre, diesen Ort weiter über hier zu
bleiben und zu pflanzen, und etwa auf den Herbst oder Früh-
jahr Früh-Jahr weiter zu gehen; allein unsern unsern Absichten
haben wir nicht unsern Approbation d. 28^{ten} kamen wir
an den Ursprung der Gekelemukpechunte. Der Weg da-
hin ist sehr beschwerlich, und ob es schon eine sehr große Sorge ist, so
sind sie doch sehr still. Kalit-Naria hat es in diesem Augen-
blick die Menge, welche sonst in diesem Lande, welche es ab wand
sind. d. 29^{ten} Morgens als wir oben aufbrachen wollten, kam
uns Eckpalawekund einer von den Chiefs in Gekelemukp.
und noch ein paar Indianer mit alldiesen Hunden mitgenommen,
die sie noch in dem Gypsweidig mit aufgetrieben hatten; wir
kamen also nicht so weit die Creek zu unter, da sie schon sehr
bar ist. Sie blieben wir über Nacht und machten d. 30^{ten}
ein großes beständiges Canoe für unsen Leuten und gewöhn-
liche Bagage; denn von hier müssen wir vollends durch den
Lough

Luzif ofun Weg und Weg marchieren. Ich sprach viel mit
Ihrer Brief, welches mir sagte, daß sie sich in der bey weinam Lu-
fuf in Gehelemuckpechunt vom Glt gefort, und aufzuzeu nün-
zufafen, daß er ein unglückiges Manne war, und schon viel über
sich gedacht hatte; ich sprach ihm die Glt als die Frau
unserer Diner an, die die Diner selig macht.

D. 1^{te} May zogen wir also wieder von uns zu Wasser und
die übrigen zu Lande. Die Brief mit seinem Lichte
wieder auf die Lande, nachdem sie unsere Lichte noch nicht
sahen, was für einen Cours wir nehmen sollten, daß wir am
besten sind die Luzif können. Dieser Lichte
D. 2^{te} Vormitt. nach wieder zu uns schon an die Muschkingen,
an welches wir uns unsere Lichte zog. Im Nacht
bringen wir viel Lichte von Judanen, die sich
sagt sagen, worüber einige Lichte waren, die ich
bezeugen, daß wir so weit gekommen waren, und
sagten, daß wir uns öfter bezeugen. D. 3^{te} gegen
Mittag kamen wir zu uns
zur großen Lichte auf unserm Platz an die große Springen,
an dem die Tage, als wir von 3 Jahren in Langentemünde an-
kamen; unser Lichte waren sehr und dankbar, daß wir die
auf unser Lichte so glücklich sind. Die
Lichte wir uns, fliegen uns sehr noch Lichte auf uns
und die Lichte noch mehr, wo die Lichte ist. Die
anzuliegen, fanden aber keine Lichte und
wir schon vorher dazu bestimmt hatten. Die
Lichte war uns und
wunderlich und glücklich: Ihre Lichte sollen
ihre Lichte vor uns gediegen. D. 4^{te} stellten wir die
Plantagen ab, und wir sind sehr glücklich, und zu
Klarheit u. Continuität

Jamil

damit, bis wir fertig waren. D. 7^{te} kam mir von unserm Indianer
Lone und brachte uns die Nachricht, daß sie mit dem Conoes die
Gehelemuckpeckente gahomann waren, und weil sie zimel. marode
waren, so gingen sie nach 4 Lone. dafür, sie abzulösen, und die
Conoes wollten darauf zu bringen, mit welcher sie D. 9^{te} auf an-
kamen. Die sind von da, wo sie uns verlassen, nach 3 Tagen lang
losene Massen die Ohio flüchtend gelaufen, und als zum 12 Tage
die ab. Previer sprach, welches für die ein sehr wichtige Bemerkung
ist; die Musckinguns ist aber gut gelaufen, und hat keine Fall.
Die sind von unserm Indianer Torans, der gleichsam auf die
Shawanos-Town passirt. Alles was aber ist große Hun-
gert. Hoff, woran der Indianer Antigen Teetameck
schick ist, der ihm vom Jahr weiß gemacht, wenn sie ihm nicht
glauben würden, so sollte Mahes-Roxe genug wachsen, wenn sie
auf uns wenig pflanzten. Der Chief Metawatees hat da-
für alle seine Leute zusammen kommen lassen, und hat sie versetzt,
nicht die Lüge mehr zu glauben, sondern sie sollten pflanzen, so
viel sie könnten, damit sie ihren Hunger, die sie diesen Comen
von Friedenschütten erwarteten, mit kleinen Kötern, und das
junge Hohl, sollte ihnen fleißig jagen, und ihnen, die da arbi-
ten, fleißig verschaffen. Viele von den weidlich gesinnten da-
selbst, die gegen die Fröndt des Evangelii sind, haben sich, als sie
gehört, daß wir in Anzüge sind, auf mit davon gemacht, und sind
weil weggezogen, und als der Chief endlich erst in einem of-
fentlichen Council seine Leute anredete, daß sie ihre Sinne
sollten, daß die Lone in diese Gegend kamen, ihnen das Evan-
gelium zu predigen, und sie versetzt zu überzeugen, ihnen auf
sagte, daß wir gerne für den Ort lang mit euch sein wollten, wenn sie
nicht

nicht gewarnt worden; so stund ein Hauptmann einer kleinen
Town oberhalb Gekelemukpechünke gelagert und sagte,
dazu würde er sich nicht wehren, und wenn sie alle mit
einander so leben wollten wie wir, so wolte er nicht, das sie
also mit allen seinen Leuten aus der Gegend weggezogen, und
sein Town und Plantagen leer liegen lassen. D. 10^{ten} hatten
wir gesagte Sonntag: Gulagumfriten, und ob schon unser
sonnig war, so ließ sich der Helt unter uns sehr quäsig
spüren. D. 11^{ten} kamen Michael mit noch 2 Jüdäern, die uns
bis fünf Gulden gelohnt hatten, wir aber auf Langintoute-
nunk zurück. D. 15^{ten} kington wir Leusius von einigen Ju-
däern aus Gekelemukpechünke, inleser über nacht sein bli-
ben, und weil sie gerne fornen wollten, so wurde ihnen unser
Gott und Helt am Tag vorgemacht, wobei sie sehr attont
waren. D. 18^{ten} kam abermal ein Jüdäer ein Anstän-
diger Mann von unsen Vater zum Leusius. Er trat mich auf der
Plantage ganz allein an, grüßte mich freundlich und sagte,
er sey kam mich besuchen, denn er hatte gehört, das sie ge-
richt wüßten, und wolte das sie gerne fornen. Ich sagte ihm, ^{ja} Mann
zur Pflicht so, wie er gehört hatte, sagte mich zu ihm und sagte
ihm den Weg zur Pflicht an, das kein anderer Weg sey richtig
zu werden, als durch den Glauben an Jesum Christum, der
uns mit seinem blutigen Blute erlöst hat und inleser hat von
Vater nur der einzigen Wortemisp. Er war sehr aufmerksam
und sagte: er hatte schon alle Jüdäer-
Kerker in dieser
ganzen Gegend gehört, kannte aber in ihnen Kerker nicht, was
ihm sehr wehete, das das sie schon einen gegewissen, ob sie auf
Mafsnit zu rüchteten. Ich antwortete ihm, ich könnte ihn versichern,
das

daß wir nirgends was für ein Gutz finden würde, als im Wort
von Jesu Christus und seinen; Wenn wir nur von Gutzem glauben kö-
n- ten, daß Gott der Schöpfer Himmel und der Erde ein Mensch
worden, und sein Blut für ihn vergossen haben; so würde wir sich
von dem Thron an selig fühlen. So viele Jahre für Jahren die Judia-
ner in der Auwissenheit und Blindheit geliebt, und wissen nicht
von Gott; nun aber fällt es auch in Gedanken an ihn gedacht, und ließ
ihnen sein Wort verkündigen; wenn es nicht annehmen und glauben
würden; der würde selig werden. Er blieb über Nacht bei uns, war
auch in unsern Gedanken, und sagte nachher zu unsern Ju-
diern = Lernet ihr auch noch viel mit ihm zu reden; wir würden
sich, daß wir nicht so gut verstehen könnten, denn auch die Judäer
ihnen Fröhlich. Könnte er gar nicht verstehen, noch etwas davon
wissen; so gar wenn wir ihnen hätten, könnte er etwas ob schon nicht
alles verstehen und hätte sich zu freuen, daß wir in einem Thron
sagen. Er sprach. D. 19^{te} winter nach fasten, und war sehr dank-
bar vor ihm, was wir gesort hatten. Wir gingen heute an gemein-
schaftlich ein wenig Land zu bauen, für unsern Judäer von Fre-
denstetten mit zu zulegen, so viel wir werden praestiren können.
D. 29^{te} war ein gewaltiger Sturm mit Regen, Dislofung, daß wir
mit dem vielen Samen willen, in dem uns für uns stunden, in
ängsten Mitten und unsern Gütern flüchten, und uns zusammen
auf einen hohen Platz, wo wenig Holz stand, retiriren mußten,
und zu sehen, wie der Sturm die Samen unterlagte, wie man das
Grab abweist; das würde kein Gutte sondernlich besichtigt, aber
ein Teil unserm Markt. Platz und besonders einige Plantagen
würden über zugewirft. D. 28^{te} am Gründfesten Tag, hatten
wir Morgens eine angenehme Gegend mit Aebtern, da wir
mit

und das Blut ungefragt in die Nase auf immer von ihm verbannt.
Dieser meine Indianer, der Kungluf in Langundoubenünte ge-
wessen, welcher ich einen Brief von Sr. Jungmann, der abwesend
aufgegeben war. Wegen der vielen Augen weilt nur ein Zeit
fürs halten wie sehr sehr Wasser. d. 30^{te} mit Isaac u. Jacob
welche von Langundoubenünte retourierten, welcher ich zu
meiner Freude Briefe von Bethlehem u. Litzig von auf
die Loos und Takte für diese Jahr von Philadelphia.

d. 5^{te} Jun. Es war heute als welche Tage fürs halten wie viel
Briefe von Indianern; einige von ihnen wollten gerne hören, da
denn unsere Indianer. Sr. Langsolische Guldensuite u. gleich willig
willig und bereit sind, ihnen den Anstand und einen Brief zu ver-
fügen. Die Indianer sagten: Ihr Chief man. Metawetwees
sagte ihnen immer, daß sie das Land nicht mit festem Laben absof-
fen, dagegen flüchtig arbeiten und sitzen in die Versammlung
gehen sollten. Er hat alle Indianer so wohl wie in dieser Gegend
als in Kaskasken auf die Jagd geschickt, und jeder Jagd
soll 3 Sorten bringen, welche zu den Indianern = Duforsand-
lingen mit anderen Nationen, als den Delamattenoos. Chi-
quways, Shawansen, wie auch zu Gesellschaften an die Ma-
hickender in Stokbridge und der Gegend, welche sitzen in dieser
Gegend gewohnt sind, sollen angerechnet werden, von und aber ist
nicht verglichen gebracht worden. Die Indianer, Franzosen, Indianer
von Kuzma mit genug nach Gekelemutep. Kommen waren, haben
wie es scheint, den Müßigen aufgegeben, zu einigen nicht mehr,
sondern werden immer williger, daß sie auch zu uns kommen und
sich halten, ob sie willig nicht gläubig werden wollten.

d. 7^{te} verbatte wie und von unserm L. Mutter die ganze
Absol.

Absolution über allem, womit wir sie noch so oft bekräftigen und
nicht genugsam auf ihren Sinn setzen, umzufassen und auch nicht
in ihren Sinne fassen, und umzufassen ihrer Sinne und Gefühle.
Wir fallen auf Entschuldig von und warte her; die meisten aber ka-
men uns in der Intention Substant. Mittel sein zu finden;
denn es ist allerdings große Noth. Die meisten Indianer
haben jetzt bloß von der Jagd, wilden Kartoffeln und andern
nützlichen Kräutern. d. 9^{ten} bezog ich meine Laub, welches wir
vor einigen Tagen, nachdem wir mit Felsen ganz fertig wa-
ren, aufgebauet hatten, worinnen wir auch zugleich für die Zeit
unserer Guldengrube haben werden, denn die haben wir
für noch immer mehr langem Ginnert gefast. d. 12^{ten} kamen
die Herr. Jeremias und Nicolaus von Gekelemukpechunt
zu uns, wofür sie vorgestane Manuskripten haben gebracht wa-
ren. Es ist daselbst ein Brief aus Virginien an den Chief
und sein Council angekommen; wofür sie auch gefordert waren.
Der, meine Frölicher oder Minister von den weißen Leuten
anzunehmen, aber wir abgelehnt, findet ab keine Approbation.
Der Chief sagt, wir haben ja schon Frölicher, namlich die Herr,
von denen wir will, den kann dasin geben, wir bedürftigen Leuten
andern Frölicher unser. d. 14^{ten} verfiel ich über Langendoute-
munk Briefe von Litz und aus Bethlem von Herr Ott-
wein. d. 15^{ten} kam wieder mir familiär zum Entschuldig her, die
sich so verhalten, daß sie mich noch so oft lang mich zu wissen und
gläubig zu werden; so fort man von wilden Indianern in der
Gegend, wenn wir nicht ein bißgen nicht wissen wären, denn
von jetzt ist mich mit wilden Entschuldig noch nicht gewohnt, weil
wir wieder Besorgungen noch Substant. Mittel haben.

d. 20^{ten} kam Eckhard wehend der Chieff, der uns auf unsern
weise mit Pfanden entgangen kam, auf seiner Reiterreise von Has-
traskente sein Pferd, stürzte sich mit seiner zu Boden und sagte, weil
er nicht Zeit habe, die mal lange bey uns zu liegen, so sollten wir
ihm doch geschwinde ein wenig zu trinken, denn er habe, seitdem er
von uns gegangen, nicht mehr gekostet; das haben wir denn auch, u.
maßten ihm den Spilant, der die Dörfer am liebsten mit einem feinen
maist, behält, bis er freundlich Abschied nahm, und seiner Reiter-
reise fortsetzte. Er ist ein gerader und aufrechter Mann,
hat uns Lieb und Wohlthaten zu Theil. d. 25^{ten} kam eine Familie 10.
Personen stark von Gekelmutpechente sein an uns bey uns zu
wohnen. Wir sollten zwar lieblich aufnehmen, wenn sie noch geantwortet
hätten; allein sie wollten sich nicht abweisen lassen, sie sagten, sie
hätten sich wol überlegt und wären ganz resolvirt das Ayle zu
verweilen. d. 27^{ten} nach dem was wir die Geysewisten geschicket waren,
sollten wir das neuste A. Maß sein, das sich der Ayle nicht geübt zu
uns behält. Agnes, Haacs Juan das neuste und Nicolaus
und Amalia das 2^{te} mal zu. d. 28^{ten} hatten wir unsern gewöhn-
lichen Besuchsbesuch. Wir sprachen mit der Familie die uns
gezogen, erkundigten uns um ihre Umstände, maßen ihnen unsern
Drummen behaltend und nahmen sie auf eine Probe an. Die
Juan ist unser Lucas Oefo, äußerlich sind es sehr arme Leute
und sehr krautlich; so sind die Juliana überfüllt, wenn sie zu
uns kommen, sie haben kaum ihrem Lieb zu bedürfen. Haben
Mittel gegen keine, bis sie eine Weile bey uns gewesen und ordent-
lich zu leben. d. 30^{ten} sprach die Juan mit ihrem Br. Lucas
und erzählte ihm, wie sie schon eine lange Zeit so sehr krank gewesen,
daß

daß sie einen Brief sollte geben können, sollte das mit ihm sein.
für diesen immer eueren wollen, bis sie besser wäre; ob er ihm aber
verließ so gar nicht, daß sie nicht gesehen werden würde, bis sie zu
ihm kam, sie sollte also ihm einen Mann geben, sie selber zu bringen,
wollte ihm auch gegeben; sie mußte also im Canoe gebracht wer-
den; im ersten Nachtag aber sollte sie zum erstenmal wieder an-
fangen zu gehen und bis sie ihren Augen mehr, sey sie so stark
geworden, daß sie selber aus dem Canoe sollte zu ihm kommen kö-
nnen, und ihm selbst für sich ganz geben, das sie glaube sie ge-
wiß, daß ob der Anlaß der Willa sey, daß sie bei ihm wohnen
und an ihn gläubig werden sollte, worauf sie auch sehr verlangte.

d. 4^{ten} Jul. kam Jeno der Gertraut Sr. zum Besuch sein,
er ist noch immer von Jenu, die die Macht an der Mahony
brachten haben. Weil er die Meinung bezuglich, das Evangelium
zu fördern; so wurde ihm der Anlaß als der Anlaß aller Welt
durch augenscheinlich, und daß wir allein durch den Glauben an ihn
selbst werden müssen. Man sah aber bald, daß ob ihm noch nicht
im ersten Obgleich mit ihm der Anlaß zu ihm war, sondern
vielmehr im wahr und selbst zu fördern. d. 7^{ten} u. 8^{ten} kam
auch mehr Besuch und unser Belagerten wurden fleißig be-
sucht. Einige unserer Leute gingen nach Langendoutenunk.
Von Jenu kam am 13^{ten} Jacob, mit welchem ich zu unserer Freude
Luisa von Sr. Matthaeus aus Liditz, in der Gegend auf von
Sr. Otwein von Grob Syland nebst einer Gesellschaft von
unsern Juriannen in Friedenschütten an die Kirche in Gehele-
muckpechunk, welche wir d. 14^{ten} auf Jenu befohlen, die wir
früher bei ihm machte und ganz aufgelobt wurden, da sie fortan,
daß sie verwilligt auf ihrem Zuge sind d. 20^{ten} kamna in
paar Juriannen, die ofenheit von Jenu auf der Jagd lagern zum.
Besuch sein, und wollten gehen fördern; der mein sagte: schon wir
Jenu

Jahra für Jahr zu geschicht dem anstehen May zum Oelighkeit zu sein; wenn wir das Jahr Judians angestoffen, von dem wir geglaubt, sie wüßten nicht als wir, so habe wir ihnen Gussmela und viele Belts of Wampum gegeben in der Hoffnung, daß sie ihn was sagen sollten; wir habe aber noch von ihnen nichts erfahren können, wie man selig werden könnte, sondern einjournen, dem wir Gussmela gegeben, hätten sie uns freundlich begrüßt, wenn wir zu ihnen gekommen. Ein Son. sagten ihm für auf wenn wir das wüßten, sie hätte uns nicht gegeben, wir bewüßten nicht wie wir zu sein, auch kein Gussmela zu geben, sie wollten ihm nur ein Wort sagen: wir sollte an dem Gniland gläubig sein, das Mensch für uns wüßten. Ein Selut für uns was gegeben, so würden wir Abgabung seiner Dürre, wie sie haben. Oelighkeit zu langem. d. 25^{ten} Ein alte Frau, ein alte Frau zum Besuch für gewesen, und kein Gussmela was sie nicht, hatte wir: der nach Hause, sie hat es so wohl gefallen, daß sie sagte, sie wollte auf dem Land mit ihnen sein, die sie noch nicht und auf dem Dürre sein, wie sie, zu uns zu sein. Ein für letztes Jahr: Jahr von Kaskaskunk für uns gezogen und habe sie an dem Revier zurückgelassen. d. 29^{ten} von Gekelmutpechunte. Dem einige in dem Dürre sein, unwill. die Familie, die zu uns gezogen, ab zu sein, weil einige Leute Judians angestoffen hatten, es würden ihnen nicht gut gehen, sie würden bei Lubandigene Leibe umbrachten, wenn sie für bleiben, um sie dadurch fürstlich zu machen und abzuschneiden. Die waren aber nicht dazu zu werden wie wir von ihm erzählten, besonders die Frau sagte, sie könnte nicht wie wir bei dem Dürre wohnen, sie wollten von ganzem Herzen zum Gniland gehen, und nicht einjournen, die sie abfolten wollten, alle die Tage für gewesen, und unser Gussmela fleißig besucht hatten, wenn sie auf uns auf dem Dürre und sagten: das sie für, daß wir unsere Familien sollten mitgehen lassen: wir haben uns selbst gegeben

gegeben

geseht mir glauben ob ist Mesopot, was sein gup wichtig wird,
und lassen mich noch gläubig zu werden.

d. 2^{te} Aug. in der Frueht über die Morde: Geseht sie in
alle Welt und gründet das Evangelium aller Exnatür,
wovon die Gypsus. Lucas und Paulina am 30^{te} vorigen Mo-
nats geboren. Döflerlein getauft mit dem Namen Anna; sie
war am 1^{ten} August in Lamunakhanek, die getauft worden, und
ist die Kind ist nun auch das erste für. Von der Frueht, die zugre-
gen waren, wurden einige sehr gewüßet und angefaßt, worunter
auch unser Abraham's Ochs. war. d. 5^{te} war ein alter Judia-
ner bey uns über Nacht, der davon bekant ist, daß er ein großer
Zauberer soll gewesen seyn, der in unser Stadt einen weiten
Weg durch die Luft für und wieder zurück hat gehen können,
und ob er schon jetzt in solchen altem Umständen ist, daß er
kaum zu Hülfe fort kommen kan, und wenn ihm auch nicht mit-
theilt, müßte er uns hungern; so weißt er doch den Judianern
noch recht, daß wenn er wolle, könte er aber das halbe Jahr.
Jeremias, bey dem er ein Haus war, gründete ihm ein wenig
und sagte ihm, daß alle Judianer in der Linderkeit lobten und ver-
lorne gingen, wenn sie den Göttern nicht kunden lobten; es war aber
kein Zufall und Loben bey ihm was zu hören. d. 7^{te} kam Eck-
palatsekund, der unsre unconfute Chieff, auf seinem Rindweisse
von Langundotenünke, und übertrafste mir zugleich einen Lirif
vom Lu. Atwein, worauf ich zu meinem Freunde seine glück-
seligkeit selbst ansah. Der Chieff blieb übernacht bey uns und
war bis Mittelnacht bey uns im Hause, und er redete sich über
was er mit uns und sagte mir sein Herz, daß er nun unser da-
mit unguigen, sich von dem Chieff. Affairen lob zu machen u. zu
uns zu kommen, wo er glaubte ein sel. Lob zu haben. Das
Chieff-

Chief-Amt war ja sehr nicht, mit aller seiner Mühe und Arbeit
und unangenehm; er fragte mich was ich dazu dachte. Ich antwortete ihm, er
solte sich nicht abmühen, sondern wohl überlegen, was er that; so
lange er in Geklemmtepunkte bleiben konnte, sollte er nicht weg-
gehen, er konnte mich bei weilen besuchen und das so oft er nur vom Fle-
sche wollte, und Lieb besalt, wie er würde ihn auf Lieb haben. Ich sag-
te er; aber in Jerusalem, er nicht mehr kommen wird, sag mir jetzt
ich wäre auf meine von mir; und das wird nicht auffören, sondern immer
weiter gehen, so daß ich nicht mehr weiß da werden bleiben können.
Ich sagte ihm, wie warm aber nicht sehr krank ich, daß die Chieft.
zu mir kommen zu wollen; sondern wenn sie nur mich besuchen
bleiben, mit der gläubigen Jerusalem Lieb halten, so warm wie sehr
wohl zusprechen mit ihm, und danken dem Gott davon, wenn aber
Ihm nicht mehr dem Willen nicht länger aufstehen konnte, und
dann Ihm zu mir, so würde wir ihn aber nicht fortzuführen.
Es ist das Metawatwees sein lusten mir zu uns laßigsten
Mann in Council. Affairen zu expedieren und wenn er zu
mir kommen sollte, so wäre zu befehlen, daß ihm alle unsere guten
Samen in Council folgen würden, und Metawatwees würde
es nicht auf mich kommen, sein Chief-Amt würde liegen und zu
mir kommen; es würde also unheimlich sein, das das willige Wille gehen
und in Zammeln. d. 8^{ten} nach dem die Gyps. gesprochen waren,
sahen wir das J. A. Mast. Nicolaus u. Amelia participieren
zum ersten mal, nach dem sie vorher sehr eingesagt worden.
d. 9^{ten} Mittag nicht ich mit dem Jerusalem: Sr. Jeremias
nach Langundoutenente ab, wofür ich d. 12^{ten} ankam, und
zu meinem Segel. Ich wurde Sr. Ottwein und Gyps. Prothos
antraf mich für bewillkommen. Ich war da bis d. 19^{ten} aber
die meisten Zeit krank, da ich in Gesellschaft des Sr. Ottwein,
John

John Fleckwael der mit einigen Judäern = Gypsisten von
Friedenshütten nach Welkik-Tuppeck abzieht, umstern wir
wofür über alles mit einander Abrede gemacht worden, wofür
vom d. 23^{ten} Mittags aufeinander zur großen Freude des Visigen
Judäern = Gypsisten welche wir wohl und ungenügt austrafen.
Die Loos. sind: Alles was ihr Gut mit Mosten oder mit Wein,
das Gut alles in dem Namen des Herrn Jesu und dem heiligen Geist
und dem Vater des H. Geistes p. d. 24^{ten} gingen wir einige Meilen am
Rhein hinunter und besahen uns die Gegend. Der Herrwein soll
die Galgenzeit über den Dapt: Ich will das ich seine Frucht auf
gütlich, aber nicht auf die Erde d. 25^{ten} stellten wir das Tor
auf uns ab, und lachten noch eine Gasse dazu an, daß glänzen uns das
Gut. und das H. Geistes d. 26^{ten} wurde die Glorie aufge-
weckt. Der Herrwein ging mit einigen Judäern = Gypsisten nach
Gekelemuckpeck und in die Gegend zu gehen,
und ich in die Langendousten und abgewandte Gesellschaft
unserer angelobten Judäern = Gypsisten zu überbringen, von wo
wir am d. 28^{ten} zurückkehrten. Die sind daselbst sehr wohl und mit
einigen Freunden aufzuwarten worden. Wahrlich, die bis her noch gehen
die Frucht des Evang. zu sehen, sind eine ganz andere Sitten und
vor die Erde d. 29^{ten} haben wir einen Platz zu einem Gottes-Akte
aus. Mit dem Herrn und seinen über uns gesandten Heil, welche
ja alle zu beobachten haben die sind wofür wollen, und werden uns
darüber. Inzwischen wurden Johannes und Nathanael Davis
als Wortsucher bekannt gemacht. Wir 2. der Herrwein mit
unserem Speise und Trinken in unserm Hof und haben uns einige
Sagen in Gemeinschaft mit ihnen aus. Wir hatten noch die besondern
Freude Erwin und Litz von der Kathanael und Matthaeus

unbest

nebst unserm Just. Halm zu versetzen. d. 31^{te} jüngem Jun. Der uns
aberab Jun zu messen Jun den Winter. Ex. Atwein u. David uafsmu
inrich noch alle uoffige Abxata mit uinanden im ganze fiasige Oafu la-
bruffm. d. 2^{te} Sept. In der Gabgrusait des Abmids, da Ex.
Atwein seinen Absicht macht, uinunten us im Gypfen an im Qua-
da, im im ringfangen, und er macht sie darinnen zu bleiben und fort-
zugesen, damit sie die Luft mit der im andern Indianern sein u. sonst
bringen mochten, hat auch noch einige andere uoffige und möglich
Lernsamigen und Lernunngun fügen. Der Guiland wollest
im Wolit aus isum zubereiten, das in seiner Angeln u. Oeffen
unser gult, ist unser Just. Halm.